



26. FREILAND-Tagung / 33. IG N-Tagung: Moderne Nutztierhaltung im 21. Jahrhundert – ökologisch, tiergerecht, zukunftsfähig

Donnerstag, 26. September 2019

Veterinärmedizinische Universität Wien, Hörsaal A, 1210 Wien, Veterinärplatz 1

- 08:00 Öffnung des Tagungsbüros / Möglichkeit für Morgenkaffee und Gebäck
 08:45 Einleitung: Reinhard Geßl, Tagungsleiter | Freiland Verband, Wien
 Begrüßung: Petra Winter, Rektorin | Veterinärmedizinische Universität, Wien
 Eröffnung: Anna-Caroline Wöhr, Präsidentin, Internationale Gesellschaft für Nutztierhaltung, München

Vorsitz: Anna-Caroline Wöhr | Internationale Gesellschaft für Nutztierhaltung, München

- 09:15 Transport und Schlachtung: Eine Gratwanderung zwischen Tierschutz und Tierquälerei
 Martin von Wenzlawowicz | Beratungs- und Schulungsinstitut für Tierschutz bei
 Transport und Schlachtung, Schwarzenbek
 10:00 Österreichs erster gläserner Schlachthof: Tierwohl entlang der gesamten Wertschöpfungskette
 Florian Hütthaler | Hütthaler KG, Schwanenstadt
 10:30 Pause mit Bio-Verpflegung

Vorsitz: Wilhelm Knaus | Universität für Bodenkultur, Wien

- 11:00 Alt aber gut: Gesundheits- und Produktionsmerkmale von lokalen Milchrinderrassen im Vergleich zu
 kommerziellen Rassen
 Anna Bieber | Forschungsinstitut für biologischen Landbau FiBL, Frick
 11:30 Nutztierhaltung in den Alpenländern: Wege zu einer graslandbasierten Milch- und Fleischproduktion
 Matthias Stolze | Forschungsinstitut für biologischen Landbau, Frick
 12:00 Tierwohl versus Wohlfahrt: Wie Weiden und Almen von Menschen und Nutztieren gemeinsam genutzt
 werden können
 Peter Fuchs | Land schafft Leben, Schladming
 12:30 Bio-Mittagessen

Vorsitz: Josef Troxler | Veterinärmedizinische Universität, Wien

- 13:45 Bio-Freiland-Ente aus Österreich: Ein Modell für eine Tierwohlwende
 Manfred Söllradl | Die Eiermacher, Kremsmünster
 14:15 Geprüft durch die Fachstelle: Erhöhten Ebenen in der Mastgeflügelhaltung
 Katrina Eder | Fachstelle für tiergerechte Tierhaltung und Tierschutz, Wien
 14:45 Pause mit Bio-Verpflegung

Vorsitz: Christoph Winckler | Universität für Bodenkultur, Wien

- 15:15 Gemeinsam für eine bessere Milch: Mehr Tiergesundheit durch Zusammenarbeit mit unseren Bauernfami-
 lien
 Andreas Gasteiger | Salzburgmilch GmbH, Salzburg
 15:45 25.000 Kühe lügen nicht: Tierwohlerhebung auf Betrieben einer österreichischen Molkereigenossenschaft
 Josef Schenkenfelder | Universität für Bodenkultur, Wien
 16:15 Kuh, Mitarbeiterin oder Betriebsmittel? Bäuerliche Sichtweisen auf Tier und Tierwohl
 Lorenz Maurer | Universität für Bodenkultur, Wien
 16:45 Klimawandel und seine Konsequenzen für die Landwirtschaft
 Felix Löwenstein | Bund Ökologische Lebensmittelwirtschaft, Berlin
 17:15 Zusammenfassung der Tagung
 Reinhard Geßl | Freiland Verband, Wien
 17:30 Geselliges Beisammensein bei Bio-Buffer und -Getränken



 Bundesministerium
Arbeit, Soziales, Gesundheit
und Konsumentenschutz

Allgemeine Hinweise

- Ziele der Tagung

Welches Bild haben wir heute von modernen Nutztierhaltungen? Uniforme Bestände in blitzblanken Stallanlagen? Computergesteuerter Maschineneinsatz? Intelligente Roboter? Oder doch: Überschaubare Herden mit robuster Genetik? Weidehaltung auf blühenden Wiesen? Mensch und Tiere in einer Beziehung? Ressourcenschonende Lebensmittelgewinnung?

Über mehrere Jahrzehnte musste die moderne Nutztierhaltung dem Fortschrittsdogma folgen. Bevölkerungsexplosion, Klimakatastrophe, zunehmende Verteilungskämpfe aber auch neue ethische Erkenntnisse machen deutlich, dass die Zeit reif ist für einen landwirtschaftlichen Paradigmenwechsel. Gefragt sind heute resiliente Konzepte, die einen Ausgleich zwischen hoher Effizienz und globaler Nachhaltigkeit finden.

Eine moderne Nutztierhaltung im 21. Jahrhundert muss ökologisch und tiergerecht sein, um wirklich zukunftsfähig zu sein. Der dafür notwendige Änderungsprozess geht nicht von heute auf morgen. Die 26. FREILAND/33. IGN Tagung nähert sich der Nutztierhaltung in ihrer ganzen Vielfalt an und versucht über das Vorstellen neuer Konzepte die Erneuerung kräftig anzustoßen.

Die Tagung soll die Möglichkeit bieten, den wissenschaftlichen Austausch zu pflegen, neue wissenschaftliche Ergebnisse und praxisorientierte Lösungen zu diskutieren. Damit soll die FREILAND-/IGN-Tagung einen kräftigen Impuls zur rascheren Umsetzung von theoretischem Wissen in die breite Praxis geben.

- Zielgruppen

Angesprochen sind Personen aus Praxis, Beratung, Landwirtschaftlichen Schulen, Verwaltung, Landwirtschaftskammern, Ministerien, Universitäten (z. B. Veterinärwesen, Landwirtschaft)

- Tagungsort

Veterinärmedizinische Universität Wien, Hörsaal A, Veterinärplatz 1, A-1210 Wien

- Veranstalter

Freiland – Verband für ökologisch-tiergerechte Nutztierhaltung und gesunde Ernährung, Wien (Tagungsleitung)

Internationale Gesellschaft für Nutztierhaltung (IGN), München

Institut für Tierhaltung und Tierschutz, Veterinärmedizinische Univ. Wien

Institut für Nutztierwissenschaften, Univ. für Bodenkultur Wien

Forschungsinstitut für biologischen Landbau FiBL, Wien

Forschungsgemeinschaft für Tierhaltung, Ökologie und Hygiene, Wien

Bundesministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz, Wien

- Anmeldung und Informationen

Online: Anmeldeformular unter www.freiland.or.at; E-Mail: freilandtagung@freiland.or.at

Tel.: +43/(0)1/408 88 09; Post: Freiland Verband, Doblhoffgasse 7/10, A1010 Wien

Anmeldeschluss: 23. September 2019

Anmeldung und Einzahlung der Tagungsgebühr sind auch vor Ort möglich.

Weitere Informationen: www.freiland.or.at, Tel. +43/(0)1/408 88 09; freilandtagung@freiland.or.at

- Teilnahmegebühr

einschließlich Tagungsband, Bio-Mittagessen, -Pausenverpflegung und -Abendbuffet

Vollzahler EUR 95,- (115,-) // ermäßigt* EUR 65,- (70,-) // Studierende EUR 35,- (40,-)

() Spätzahler nach dem 23.9.2019 bzw. vor Ort

* Bio-BäuerInnen, LehrerInnen, AmtstierärztInnen, Mitglieder des Freiland Verbandes

Die Zahlung erfolgt bargeldlos per Überweisung unter Angabe des Namens auf das Konto:

Freiland Verband, 26. FREILAND-Tagung; Erste Bank, IBAN = AT50 2011 1000 0821 0993, BIC = GIBAATWWXXX.

- Anerkennung als Fortbildungsveranstaltung

Bildungsstunden/TGD-Stunden/FTA für Tierärzt*innen wurden beantragt.

TGD Weiterbildungsstunden für TierhalterInnen wurden beantragt.

- Für die finanzielle Unterstützung bedanken wir uns bei

Ja! Natürlich; Bundesministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz; Bio Austria; Bioschwein Austria Vertriebsgmbh.